



## **Haus und Garten \_ Leitfaden zur Raumanalyse**

### **1 Einführung**

Im geomantischen Verständnis verstehen wir Haus und Garten als zwei Holons die in sich wiederum ein gemeinsames Holon bilden. Verbunden durch die menschliche Nutzung (Belebung, Pflege...) und in Wechselwirkung mit der umgebenden Landschaft. Da der Raum als Spiegel für den Menschen steht, gibt es eine unmittelbare körperliche wie seelisch-geistige Beeinflussung zwischen Raum (Haus und Garten) und den Menschen, wobei auch menschliche Systeme (VorbesitzerInnen oder VormieterInnen) eine wichtige Rolle spielen (menschlich bedingte seelische Belastungen).

Das heißt wenn wir uns mit Haus und Garten beschäftigen ist es von großer Bedeutung die BewohnerInnen in die geomantische Analyse zu integrieren. Entsprechend dem Wirkungsgefüge der Resonanz ist es möglich über den Raum die Persönlichkeit des Menschen zu erfühlen und zu erkennen und zusammen mit einem Gespräch die Situation und Bedürfnisse der BewohnerInnen zu erkunden.

Um wirklich im Sinne der Betroffenen zu handeln empfehle neben der Einstimmung auf die Landschaft auch die Einstimmung auf die Person (en), welche den Ort bewohnen. Dies schafft eine wichtige Voraussetzung dafür, dass wir zum Wohle der Menschen und des Ortes arbeiten können. Der Veränderung im Ort geht die Veränderung im Menschen voraus. Die Auseinandersetzung mit privaten Räumen braucht daher verstärkt eine offene Begegnung mit den Menschen.

Die Erhebung erfolgt entsprechend der geomantischen Raumanalyse (siehe Skriptum: Geomantische Raumanalyse und Gestaltung). Bezogen auf Haus und Garten bezieht sich die Raumanalyse auf folgende Bereiche:

### **2 Rahmenbedingungen**

- **Klima**

Die klimatischen Gegebenheiten hängen eng mit dem Wohlbefinden der BewohnerInnen zusammen.

- **Geologie**

Gestein und Bodenaufbau, regional betrachtet.

- **Topografie**

Geländeverlauf und Geländeform, Synthese von Yin und Yang (Hang- und Talformen), regional betrachtet.

- **Kultureller Hintergrund des Ortes**

Geschichte, Ortsentwicklung, Einbindung in den Siedlungsverbund.

### **3 Das Grundstück**

- **Naturräumliche Faktoren**

Geländeform und Geländeverlauf und der Zusammenhang mit dem Fluss der Vitalkraft innerhalb des Grundstücks.

- **Form des Grundstücks**

Ruhige in sich geschlossene Formen wie Quadrat oder Rechteck, dynamische Form wie Dreieck oder sehr lang gestreckte Formen. Wiederum den Zusammenhang zwischen Form und Fluss der Lebenskraft prüfen.

- **Raumbildung des Grundstückes**

Für den formal-ästhetischen Fluss wie auch für die Raumbildung ist die Abgrenzung wie auch die Ausbildung der Grenzen (offen - geschlossen, Hecke, frei wachsende Hecke, Zaun, Mauer u.a.m.) von Bedeutung für die Kommunikation zwischen Innen und Außen.

- **Zusammenhang mit den vier Himmelsrichtungen**

Norden: Erde, Winter, physische Ebene

Osten: Luft, Frühling, mentale Ebene

Süden: Feuer, Sommer, spirituelle Ebene

Westen: Wasser, Herbst, emotionale Ebene

- **Licht und Schatten**

Bedingt durch Geländeform, Hügelsituationen, Gebäude.

- **Die vier Elemente** (Feuer, Erde, Luft und Wasser)

Verteilung der vier Elemente am Grundstück welches Element dominiert den Raum.

- **Pflanzen**

Art der Pflanzen, ausgeprägte Einzelbäume, Strukturvielfalt in der Vegetation. Beachte die Qualität der verschiedenen Pflanzenarten? (gilt auch für Innenräume).

- **Tiere**

Sind bestimmte Tierarten am Grundstück vorherrschend (Haustiere, Wildtiere)? Beachte die Symbolik der verschiedenen Tierarten.

## 4 Formalästhetische Aspekte des Hauses

- **Form**

In sich geschlossene Formen wie Rechtecke und Dreiecke sind zu bevorzugen, da sie den Raum schließen und eine in sich geschlossene Einheit bilden. L – Formen setzen ein Ungleichgewicht und sollten durch entsprechende Maßnahmen (z.B. Pflanzung eines Baumes) an einem fehlenden Eckpunkt abgefangen werden.

Wichtig ist das Zentrum des Gebäudes, welches formal seine körperliche Mitte bildet. Das Zentrum des Gebäudes sollte frei atmen können.

- **Yin – Yang –Qualitäten in der Form**

Zeigt dass Gebäude über seinen körperlichen Ausdruck yang-betonte Formen (Spitze Kante, Türmchen, steile Dächer)

- **Lage des Hauses im Grundstück**

Wo befindet sich das Haus am Grundstück und wie bildet sich der Gartenraum im Zusammenhang mit dem Haus aus? Ergibt sich daraus ein introvertierter oder extrovertierter Raum. geborgen – offen, durchgängig – abgeschlossen, einladend – ausladend.

- **Anbindung des Hauses an den Straßenraum**

Für den Fluss der Lebenskraft sind die Anbindung sowie die Einmündung von Strassen auf das Grundstück bedeutsam. So ist es zum Beispiel nicht förderlich wenn eine Strasse in direkter Verlängerung auf den Eingang mündet. Umgekehrt hemmen versteckte Eingangssituationen den Zugang zum Gebäude

(Empfang, Willkommen Fluss der Lebenskraft)

- **Räumlicher Aufbau des Hauses**

- sind Keller und Dachboden vorhanden? (repräsentieren das Unterbewusste des Hauses).

- Die Verteilung der Zimmer, der räumliche Verbund.

- Die Einrichtung (das Verhältnis zwischen Ordnung und Chaos).

- **Eingänge – Ausgänge**

Der Eingang steht für das Empfangen und Aufnehmen der BewohnerInnen sowie deren Gäste. Er ist eine wichtige vitalenergetische Öffnung des Hauses und steht symbolisch für Aufnehmen und Abgeben. In diesem Zusammenhang ist die Anbindung der Eingang zum Außenraum wie auch die Gestalt der Eingänge wichtig für den Fluss der Lebenskraft.

Wie sind die Eingänge zum Haus gestaltet? Gibt es einen Übergang zwischen öffentlich und privat (Vorgarten). Ein Übergang ist im Sinne einer Pufferwirkung sehr förderlich. Besitzt das Haus einen zweiten Eingang zum Hof bzw. in den Garten. Wie schaut der Übergang zwischen Haus und Garten aus? Gibt es eine vitalenergetische Verbindung. Einen Austausch zwischen

Gebäude und Garten oder nicht? Geomantische Untersuchung der Verschmelzung zwischen Gebäude und Garten (im vitalenergetischen wie im seelischen Bereich).

- **Einfluss von Außen**

Dazu zählen sowohl ästhetisch wirksame Aspekte wie Lärm, Geruch als auch geomantische Phänomene (z.B. vitalenergetische Linien). Aber auch elektromagnetische Belastungen (Handymasten, Hochspannungsleitungen). So sollten zum Beispiel 250 KV Hochspannungsleitungen mindestens 100 bis 150 m vom Gebäude entfernt sein.

- **Nachbarschaft und Hausverbund**

Für den Fluss der Lebenskraft und das seelisch-soziale Feld ist die Beziehung zum Nachbar wichtig wie auch die Lage der Gebäude zueinander. Zu beachten sind Individualabstand der Gebäude und der zentralen Sitzbereiche wie auch Sichtbeziehungen und scharfe Kanten (Gebäudeecken) die den formalästhetischen Fluss beschleunigen und beeinträchtigend auf die Lebenskraft wirken.

- **Farbe**

Entsprechend der Wirkung von Farben beeinflusst die Farbe das Lebensgefühl wie auch die räumliche Wirkung am Grundstück. (vgl. Skriptum: Archetypen von Form und Farbe).

- **Alter**

Speziell in Bezug auf die Bausubstanz wie auch die seelische Belastung von Menschen spielt die Vergangenheit und Geschichte des Hauses eine wichtige Rolle.

- **Materialien**

- Holz (Wärme, Veränderung, lebendig, Atmung, Wasser)
- Ziegel (Erde, Stabilität, Atmung, Feuer)
- Beton (gepresste Mineralien, Dichtegefühl, hell, Gittereinlagen leiten elektromagnetische Felder)
- Lehm (die Urverbindung mit der Erde)
- Stein aus der Region (die Authentizität des Ortes, das gewachsene Haus, gute Verbindung mit dem Ort, Stabilität, die Kraft der Erde)
- Glas (Helligkeit, Offenheit, Transparenz, klirrend, kühlend, Luft)
- Metall (Härte, Klang, Stabilität in der Verformung)

## **5 Kontemplative Analyse von Haus und Garten**

- **Die Vitalkraft**

Das Erspüren der Vitalkraft des Ortes, die Ausprägung des Vitalfeldes gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Vitalkraft des ausgewählten Raums.

- Untersuchung des Gesamtraums
- Untersuchung von Teilräumen
- Fluss der Vitalität zwischen Garten und angrenzenden Grundstücken
- Fluss der Vitalität zwischen Haus und Garten

- **Die vitalenergetischen Systeme**

- Wurzelchakra
- Vitalenergetisches Zentrum
- Herzchakra
- die anderen Chakren
- Yin-Yang-System
- Ein-Ausatmungssystem
- Resonanzpunkte zu Planeten
- Ley-Linien
- Vitalenergetische Verbindungslinien von Haus und Grundstück
- Beziehungslinien zwischen bestimmten Punkten in Haus und Garten

- **Die seelisch-geistige Ebene bezogen auf naturräumliche Faktoren**

- Das seelisch-geistige Zentrum von Haus und Garten (meist ein höher entwickelter Elementarwesenfokus)
- Elementarwesenqualitäten zu den vier Elementen
- Die Pflanzendevs des Ortes (Der innere Dialog mit der Pflanze) Pflanzen geben Auskunft über die Ortsqualität (z.B. ältere Bäume oder Baumgruppen)
- Naturtempelbezirke (Bereich mit verschiedenen geomantischen Systemen wie vitalenergetische Systeme, Elementarwesenfokussen, Landschaftskordinationspunkt des Ortes u.a.m.)
- Die Aspekte der drei Göttinnen

- **Erhebung menschlicher Aspekte**

Mittels der emotional-intuitiven Wahrnehmung erheben wir das emotionale Schwingungsfeld des Raums. Welche Raumqualitäten werden durch die Menschen (den Menschen) in einem Raum aufgebaut. Wie wirken diese auf die Raumatmosphäre? Wie fühlt sich die Beziehung zur Nachbarschaft an?

- soziales Feld (Dieses umfasst menschliche Emotionen / emotionale Felder im Raum, emotionale Schwingungsfelder, einzeln oder durch eine Gruppe, z.B.: Nachbarschaft aufgebaut)
- grundsätzlich emotional belastete Orte – Emotionale Schatten
- Seelenanteile
- Seelenidentitäten

- **Persönliche Orte (gelten für Haus und Garten)**

Die folgenden Orte sind eng mit der eigenen Persönlichkeit der NutzerInnen des Ortes verbunden und sollen über die persönliche Einstellung auf die betroffenen Personen bzw. gemeinsam mit Ihnen wahrgenommen werden.

- Ort der Ausgeglichenheit und Ruhe

Vermitteln das Gefühl der Mitte und fördern die persönliche Entspannung.

- Ort der Kreativität und Inspiration

Regen die persönliche Kreativität an. Sie eignen sich gut, um uns auf neue Ideen und Vorhaben einzustimmen und auch entsprechende Entscheidungshilfen zu bekommen. (fördern den persönlichen kreativen Ausdruck) bezogen auf die BewohnerInnen.

- Ort der Kontemplation

fördert die Meditation und die mentale Entspannung

- Ort der Kommunikation

fördert den Dialog, das Gespräch

- Ort der Regeneration

unterstützt die persönliche Regeneration und stärken unsere Vitalkraft.

- Ort des Schlafs

gut geeignet für die Nachtruhe, neutrale Punkte

## **5 Das Gespräch**

Ein ausführliches Gespräch mit den BewohnerInnen bezüglich ihrer Bedürfnisse, Probleme und Fragestellungen rundet die geomantische Untersuchung ab und führt zu nachhaltigen Ergebnissen. In meinen Beratungen stelle ich immer wieder fest, dass durch das Darstellen der Ergebnisse die Empfindungen und Gefühle der betroffenen Menschen ausgedrückt werden. Eine sprachliche und nachvollziehbare Beschreibung jener Raumerlebnisse, welche von den BewohnerInnen unbewusst wahrgenommen werden. Insofern ist die geomantische Beratung ein bewusst machen der persönlichen Erfahrungen. Ein Bestärken des Menschen in seinem Erleben, welche den Ausgangspunkt für persönliche Veränderungen bildet und damit die Basis für pflegerische und gestalterische Maßnahmen in Haus und Garten bietet.

## **6 Elektromagnetische Aspekte**

Die Untersuchungen und Erhebung von Quellen, welche elektromagnetische Belastungen darstellen aktivieren das natürliche Magnetfeld und können je nach Stärke gesundheitsschädlich sein. Dazu zählen, Transformatorstationen, Hochspannungsleitungen, sonstige elektromagnetische Leitungen in Gebäuden. Besonders im Schlafbereich sollte darauf geachtet werden, dass die Stromleitungen mindestens 80 cm vom Körper (meist liegen sie im Kopfbereich/Nachtischlampen) entfernt sein sollen. Empfehlenswert ist eine Stromfreischaltung für den Schlafraum.

## **7 Radiästhetische Aspekte**

Die radiästhetischen Untersuchungen beziehen sich auf die Ebene der körperbezogenen Strahlung welche eng mit dem Physischen in Verbindung stehen. Es handelt sich um unterschiedliche Strahlungen, die mit irdischen Phänomenen und Zonen zusammenhängen. Zu den Bekanntesten zählen Wasseradern, aktiviert durch unterirdische Wasserströme und Erdverwerfungen, die durch die Überlagerung bestimmter geologischer Konstellationen zustande kommen. Weiters werden in der Radiästhesie das Hartmann- und das Currygitternetz beschrieben. Das Hartmann- oder auch Globalgitternetz verläuft in Nord-Süd, wird über solare und terrestrische Strahlungen aufgebaut und steht mit dem Erdmagnetfeld in Wechselwirkung. Das Curry- oder Diagonalgitternetz verläuft diagonal zu den Himmelsrichtungen und hängt mit der Strahlung der beiden Erdpole zusammen. Diese Strahlungsphänomene sind mittels radiästhetischer Instrumente wie Ruten auszumuten.